

INFORMATION & KONTAKT

Universitätsklinik für Radiodiagnostik
Medizinische Universität Innsbruck
Anichstraße 35, A- 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-504-22798
Fax: +43-512-504-22758
E-Mail: ursula.juerschik@i-med.ac.at
URL: <http://radiologie.uibk.ac.at/eRadiology>

VERANSTALTUNGSORT

Großer Hörsaal der Chirurgie
Chirurgiegebäude Parterre
Anichstraße 35, A- 6020 Innsbruck

ANMELDUNG

Nicht erforderlich

BONUS

Diplomfortbildungspunkte der Ärztekammer für Tirol: *wurden beantragt,
wird noch bekanntgegeben*

Die Veranstaltung wird freundlicherweise von GE Healthcare
grosszügig finanziell unterstützt.

GE Healthcare



8. RADIOLOGIE - UPDATE

Aktuelle Strategien – Diagnostik vaskulärer Erkrankungen

Innsbruck, 11. Oktober 2007

**Medizinische Universität Innsbruck
Universitätsklinik für Radiodiagnostik
Vorstand O.Univ.-Prof.Dr. Werner Jaschke**

**Organisation und Gestaltung
Univ.-Doz. Dr. Benedikt Czermak**



GELEITWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Die Schnittbildradiologie hat die Angiographie in der Diagnostik vaskulärer Erkrankungen weitgehend abgelöst. Viele Fragestellungen, die früher mittels Katheterangiographie abgeklärt wurden, werden heute einer nicht-invasiven Diagnostik zugeführt. Dieses hat dazu geführt, dass immer mehr Radiologinnen und Radiologen mit Fragestellungen der vaskulären Radiologie konfrontiert werden. Da die Interpretation von Angiographien spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet der Gefässerkrankungen und der verschiedenen Untersuchungsmethoden erfordert, haben wir uns entschlossen, dieses zum Thema einer gemeinsamen Fortbildung zu machen.

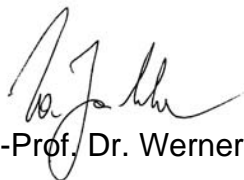
Im Rahmen dieses Updates werden verschiedene Referenten auf den schwerpunktmässigen Einsatz, die Grenzen und die methodischen Stärken und Schwächen der verschiedenen Untersuchungsmodalitäten eingehen. Ziel ist es auch, die krankheitstypischen Veränderungen an der Gefässwand darzustellen.

Es freut uns, dass es uns gelungen ist, Prim. Univ-Doz. Dr. Cejna für einen Vortrag zu gewinnen, in dem auf die Wertigkeit der nicht-invasiven Untersuchung in der Diagnostik peripherer Gefässe eingegangen wird. Prim. Univ-Doz. Dr. Cejna wird auch Untersuchungsstrategien aufzeigen, welche zu einer Optimierung der Ergebnisse führen.

OA Dr. Rieger, Leitender Oberarzt der Unfallradiologie, berichtet über die Diagnostik von traumatisch bedingten Gefässveränderungen.

Doz. Dr. Czermak stellt in seinem Vortrag die Diagnostik von Aortenerkrankungen vor und geht auf die Vor – und Nachteile der verschiedenen Abklärungsstrategien ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Innsbruck.



O. Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke



Univ.-Doz. Dr. B. Czermak

PROGRAMM

DONNERSTAG, 11. OKTOBER 2007

Beginn 18:30 Uhr

Stellenwert der nichtinvasiven Diagnostik bei der Abklärung peripherer Gefässerkrankungen	M. Cejna
Erkrankungen der Aorta: MRT oder CTA	B. Czermak
CT Angiographie beim Traumapatienten	M. Rieger

Diskussion

Ende ca. 20:15 Uhr

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Firma GE Healthcare zu einem kleinen Imbiss ein.

REFERENTEN

Prim. Univ-Doz. Dr. Manfred Cejna,
Landeskrankenhaus Feldkirch

Univ. Doz. Dr. Benedikt Czermak,
Universitätsklinik für Radiologie I, Innsbruck

OA Dr. Michael Rieger,
Universitätsklinik für Radiologie I, Innsbruck